

17. September 2014

Postulat

von Markus Merki (glp)
und Sven Sobernheim(glp)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, mit welchen Massnahmen die Sicherheit auf dem stattauswärtsführenden Trottoir für die Zufussgehenden und die Velofahrenden an der Schaffhauserstrasse zwischen der Bühlwiesenstrasse und der Bahnunterführung, bzw. unter der Bahnunterführung Schaffhauserstrasse, verbessert werden kann.

Begründung:

Mit den baulichen Veränderungen der Schaffhauserstrasse zwischen der Hausnummern 450 bis 464 im Jahr 2010 wurden unter anderem die vormaligen sehr eng definierten parallelen Anwohnerparkplätze aufgehoben und neu grosszügig markiert, so dass Fahrzeuge neu rechtwinklig zur Strassenachse parkiert werden. Zudem wurde der Fahrradstreifen auf das Trottoir verlegt.

Die baulichen Veränderungen haben zur Folge, dass sich der zur verfügbare Raum auf dem Trottoir für Zufussgehende durch die o.g. Veränderungen, stark reduziert hat. Dadurch entstehen, insbesondere in den Abendstunden für alle Verkehrsteilnehmer immer wieder sehr gefährliche Situationen. Insbesondere wenn Autos ein- oder ausparken, bzw. weit über die markierten Parkfelder herausstehen, während sich entgegenkommende Fussgänger und Velofahrende kreuzen. Zudem ist der Fahrradstreifen nicht über die ganze Strecke als solcher gekennzeichnet, was zwischen Fussgängern und Velofahrern zu Missverständnissen und hitzigen Diskussionen führt.

Unmittelbar vor der Bahnunterführung werden die Velofahrenden mittels einer horizontalen Verschwenkung auf das Niveau der Strasse geleitet, weil auf dem Trottoir Bauminseln angeordnet sind. Diese unmittelbare Verschwenkung ist für die Autofahrenden nicht erkennbar und schafft regelmässig gefährliche Situationen zwischen Velo- und Autofahrenden.

S. Sobernheim

